

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 16.10.2003
im Sitzungssaale des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesende: Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender
1. Bgmstv. Josef Stenico
2. Bgmstv. Konrad Bock
St.R. Ing. Helmut Waltle
St.R. Ing. Bernhard Wolf
St.R. Mag. Manfred Weiskopf
St.R. Franz Huber
GR. Hubert Niederbacher
GR. Christoph Schnegg
GR. Ing. Thomas Hittler
GR. Edmund Stubenböck
GR. Hans Werner Netzer
GR. Mag. Martin Hochstätger
GR. Ing. Roland König
GR. Markus Raneburger
GR. Günther Stürz
GR. Richard Reinalter
GR.-Ers. Werner Gschwendtner
GR.-Ers. Mag. Kurt Leitl

Abwesend und
entschuldigt: GR. Herbert Hörtnagl

Weiters an-
wesend: Dr. Engelbert Schneider
Walter Gaim

Schriftführerin: Tina Braun

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Anträge des Planungs- und Verkehrsausschusses
(Örtliches Raumordnungskonzept - Beschlussfassung Entwurf;
Bebauungsplan Urichstraße – Gastl)
3. Antrag des Sozial- und Gesundheitsausschusses
(Budgetaufstockung und Auftragsvergabe – Sanierung Westfassade Altersheim)
4. Anträge des Wohnungsausschusses
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges
6. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht sodann auf die Erledigung der Tagesordnung über:

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Gemeinderates im Jahre 2003 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Antrag des Planungs- und Verkehrsausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Planungs- und Verkehrsausschusses, St.R. Ing. Wolf, den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge an den Gemeinderat:

a) **Örtliches Raumordnungskonzept**

Der Gemeinderat der Stadt Landeck hat in seiner Sitzung vom 10.07.03 beschlossen, den Erlassungsbeschluss des Gemeinderates vom 19.09.2002 aufzuheben und den Entwurf des Örtlichen Raumordnungskonzeptes neuerlich zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Die Änderung betrifft die zukünftige Widmung der Grundstücke nördlich der Bruggfeldstraße (Zähler M75).

Diese neuerliche Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme erfolgte in der Zeit vom 16. Juli bis 21. August 2003 und wurde während dieser Frist keine Stellungnahme abgegeben, weshalb der Gemeinderat um Beschlussfassung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes ersucht wird.

2. Bgmstv. Bock teilt mit, dass seine Fraktion bei der Beschlussfassung über die Grundstücke in der Bruggfeldstraße in aller Klarheit die Bedenken auf den Tisch gelegt habe. Um wirtschaftliche Tätigkeiten zu ermöglichen, brauche man Grundflächen und diese habe man in Landeck nun nicht mehr. Außerdem gibt er an, dass der Antrag so nicht richtig sei, man habe nicht den Erlassungsbeschluss beschlossen, sondern die Abänderung in ein Mischgebiet.

Der Vorsitzende nimmt das letzte Protokoll zur Hand und erklärt dass es klar gewesen sei, dass dieser Antrag komme.

2. Bgmstv. Bock betont, dass es diese Beschlüsse laut dem heutigen Antrag nicht gegeben habe und deshalb werde er diesem Antrag nicht zustimmen.

Der Vorsitzende fragt den anwesenden Juristen, Dr. Schneider, ob man diesen Antrag abändern könne.

Dr. Schneider teilt mit, dass es möglich sei, den Antrag abzuändern.

Somit wird der Antrag wie folgt abgeändert:

Der Gemeinderat der Stadt Landeck hat in seiner Sitzung vom 10.07.2003 beschlossen, den Entwurf des Örtlichen Raumordnungskonzeptes hinsichtlich der Widmung der Grundstücke nördlich der Bruggfeldstraße (Zähler M 75) abzuändern. Aufgrund dieser Beschlussfassung wurde das geänderte Örtliche Raumordnungskonzept neuerlich zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt (16.07.2003 – 21.08.2003). Während dieser Frist wurde keine Stellungnahme abgegeben, weshalb der Gemeinderat um Beschlussfassung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes ersucht wird.

GR.-Ers. Mag. Leitl gibt an, dass sich seine Ansicht über die Umwidmung noch nicht geändert habe und er werde diesem Antrag nicht zustimmen. Der Vorsitzende habe im Juli gesagt, dass im Herbst ein Brainstorming stattfinden werde, es habe jedoch noch nicht stattgefunden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieses Brainstorming nächste Woche stattfinden werde.

Nach weiterer kurzer Debatte kommt es zur Abstimmung und ergeben sich hiebei 10 Pro- und 8 Contrastimmen.

b) Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan A42/E1 ÖD 4 – Urichstraße, Gastl – Auflage/Beschlussfassung

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 30. September 2003 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, den Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes „A42/E1 ÖD 4 – Urichstraße, Gastl“ (gemäß §56 Abs. 3 TROG 2001), betreffend einer Teilfläche der Gp. 1888/1 sowie der Bp. .493 gemäß §65 ff TROG 2001, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen

Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahme einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in dem die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt. 3) der TO.: **Anträge des Sozial- und Gesundheitsausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Sozial- und Gesundheitsausschusses, GR. Günther Stürz, den Vortrag. Er verliest nachstehenden Antrag an den Gemeinderat:

Sanierung Altersheim Landeck – Westfassade

Die genaue Kostenermittlung im Zuge der Detailplanung und Ausschreibung sowie Beratungen im Sozial- und Gesundheitsausschuss haben Nettoherstellungskosten von € 1,655 Mio. laut beiliegender Kostenaufstellung ergeben. Die Kosten beinhalten die Errichtung der gesamten Westfassade vom Erdgeschoss bis zum 4. Obergeschoss, die Sanierung des Nordstiegenhauses, Überdachung des Haupteinganges, Vergrößerung des Cafes samt Freibereich sowie Adaptierung der Heizungs- und Elektroinstallationen.

Aufgrund der Beratungen im Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 6. Oktober 2003 wird der Antrag gestellt, den vom Gemeinderat vorgegebenen Budgetrahmen von € 1,4 Mio. um € 255.000,-- auf € 1,655 Mio. aufzustocken.

Weiters beantragt der Ausschuss die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Gewerke an die jeweilige Billigstbieterfirma zu vergeben.

Firma	Gewerk	Nettosumme (nach Prüfung entsprechend Vergabevorschlag)
Vorhofer, Landeck	Dach- Fassadenelementbau	569.125,--
Fröschl Bau, Landeck	Baumeisterarbeiten	166.907,--
Huter & Söhne, Innsbruck	Fassade und Wintergärten	264.223,--
Winkler, Innsbruck	Trockenbauarbeiten	48.034,--
Gitterle, Fließ	Trockenestrich, Bodenlegerarbeiten	80.509,--
Jais, Imst	Malerarbeiten	20.130,--
Jais, Imst	Sonnenschutzanlagen	49.034,--
Summe		1.197.962,--

Die Finanzierung der Erweiterungs- und Sanierungskosten erfolgt laut beiliegendem Finanzierungsplan.

GR. Stürz erläutert die Kostenaufstellung, welche die Gemeinderäte während der Sitzung erhalten.

GR. Ing. Hittler gibt an, dass man im Gemeinderat die 1,4 Millionen beschlossen habe und dies sei für ihn die Obergrenze. Es sei Aufgabe des Architekten, Vorschläge darzulegen, wie man diese Summe einhalten könne.

2. Bgmstv. Bock weist darauf hin, dass man sich in vielen Sitzungen mit dem Budget auseinandergesetzt habe und jeder wisse, wie die Situation ausschaue. Die Erhöhung der 1,4 Millionen sei nicht Aufgabe des Sozialausschusses, sondern Aufgabe des Finanzausschusses. Dieser Vorgangsweise werde er nicht zustimmen. Er appelliert außerdem an den Ausschuss, dass er sich noch einmal über weitere Einsparungen unterhalten solle.

Der Vorsitzende gibt an, dass man Einsparungen getroffen habe und er ist der Meinung, dass nun der richtige Zeitpunkt sei, diese Überschreitung zu beschließen.

GR. Stürz weist darauf hin, dass in dieser Kostenaufstellung alle Kosten enthalten seien.

2. Bgmstv. Bock fragt sich, wofür ein Budget gemacht werde, denn heute rede man von 3,3 Millionen Euro verteilt auf 10 Jahre. Die Fördermittel halte er für einen optimistischen Wert. Er ist der Meinung, man solle noch einmal in aller Seriosität darüber beraten, die Ausgaben der Gemeinde seien sehr groß.

GR. Ing König findet diese Kostenschätzung ausreichend, sie sei seriös und es sei auch ein Controlling beschlossen worden. Er will wissen, was der Anwesende Controller, Walter Gaim, dazu sagt.

Gaim Walter gibt an, dass man grundsätzlich die Deckelung mit 1,4 Millionen Euro angeführt habe und man habe immer wieder darauf hingewiesen, dass dieser Betrag nicht einhaltbar sei und es seien Überlegungen über Einsparungen gemacht worden. Wenn man die 1,4 Millionen einhalten wolle, könne dieses Projekt nicht durchgeführt werden. Außerdem gibt er an, dass das Altersheim ein Altbau sei und die Heizungs- und Elektroanlage noch ein Problem darstellen werde.

GR. Stürz teilt mit, dass Kunst am Bau ebenfalls in der Ausschreibung enthalten war, jedoch werde man darüber noch beraten.

2. Bgmstv. Bock stellt fest, dass die Heizungs- und Elektroinstallation bisher unter den Tisch gekehrt worden seien. Außerdem fragt er an, ob es der Wahrheit entspreche, dass der Bruder des Architekten die Kunst am Bau entwerfe. Man müsse dies ausschreiben, da die Entscheidung nicht die Aufgabe des Architekten sei.

Der Vorsitzende berichtet, dass dies zutreffe, der Bruder des Architekten werde voraussichtlich die Kunst am Bau entwerfen.

GR. Stürz teilt mit, dass die Kunst am Bau Teil des Wettbewerbes gewesen sei und deshalb habe man es dem Architekten überlassen. Es sei jedoch noch nichts beschlossen und es gebe noch keine Entscheidung.

GR.-Ers. Mag. Leitl gibt GR. Stürz recht, in den Sitzungen habe man viel über Einsparungen geredet, man müsse jedoch schauen, dass man im größeren Rahmen Einsparungen mache. Er ist außerdem der Meinung, dass es heute noch zu früh sei, um diese Mehrkosten zu beschließen, es seien noch einige Dinge offen. Auf die Förderungsmittel des Landes könne man sich nicht verlassen, da nicht sicher sei, wie lange man sie noch erhalten werde. Er wird diesem Antrag nicht zustimmen.

GR. Stürz erklärt, dass man für das nächste Jahr noch Förderungsmittel erhalten werde.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es für die gesamten Zimmer Zusagen für eine Förderung gebe.

GR. Ing. König findet es nicht richtig, dass man bei einem Umbau für ein Altenheim solche Einsparungen treffe. Die Sanierung sei notwendig und dies sei jedem klar.

St.R. Ing. Wolf ist der Meinung, man habe einen Deckel eingezogen, jetzt wisse man was es kostet, er habe Vertrauen in die Mitglieder des Sozialausschusses.

St.R. Mag. Weiskopf betont, dass man viel beraten habe und man wolle nur das Beste für die älteren Leute.

2.Bgmstv. Bock erklärt, dass diese Diskussion nichts mit der Einstellung zu den Senioren zu tun habe, man baue eine Fassade und über einige Dinge könne man noch diskutieren. Er ist außerdem der Meinung, dass diese Zahlen nicht die letzten seien und man tue so, als ob € 200.000 nicht viel sei.

GR. Mag. Hochstätger gibt an, dass es nicht nur um den optischen Ausbau der Fassade gehe, die Zimmer müssen bewohnbar sein.

GR. Niederbacher bemerkt, dass er schon bei einigen Projekten mitgewirkt habe und er könne sich nicht daran erinnern, dass man bei einem Projekt jemals so seriös vorgegangen sei, wie bei der Sanierung des Altersheimes.

Nach weiterer kurzer Debatte kommt es zur Abstimmung für die Aufstockung des Budgets, dabei ergeben sich 9 Pro- und 8 Gegenstimmen. Bei der Abstimmung für die Vergabe der Gewerke ergibt sich Einstimmigkeit.

Pkt. 5) der TO.: **Anträge des Wohnungsausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Wohn- und Siedlungsausschusses, GR. Niederbacher, den Vortrag. Er verliest nachstehenden Antrag an den Gemeinderat:

Der Wohn- und Siedlungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seinen Sitzungen v. 14.07.2003 und 15.09.2003, sowie lt. telefonischem Umlaufbeschluss vom

23.09.2003 nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

- a) die 2-Zi-Wohnung Fischerstraße 114 (nach Hainz) wurde mit GR. Beschluss v. 12.06.2003 im Tauschwege an KÖHLE Margit, Landeck, Fischerstraße 114 und die in diesem Zusammenhang freiwerdende 2-Zi-Wohnung nach Köhle an WALTER Melanie, Zams, Bahnstraße 4, zugewiesen. Frau Köhle hat aus finanziellen Gründen auf die Hainz-Wohnung verzichtet und wurde diese an **WALTER Melanie**
- b) die 1-Zi-Wohnung in der Fischerstraße 116 (nach Pöschl) an **CUS Ludwig, Landeck, Bahnhofstraße 28**
- c) die 3-Zi-Wohnung im Hause Lötzweg 61 (nach Bock) an **RÖCK Margit, Landeck, Perjenerweg 12** (lt. telef. Umlaufbeschluss des Wohnungsausschusses v. 23.07.2003)
- d) die 3-Zi-Wohnung im Hause Lötzweg 63 (nach Pauli) an **SCHNEGG Jasmin, Landeck, Schrofensteinstraße 2** (lt. telef. Umlaufbeschluss des Wohnungsausschusses v. 21.07.2003)
- e) die 3-Zi-Wohnung in der Brixnerstraße 12 (nach Braunshier) im Tauschwege an **FILIPOVIC Tamaris, Landeck, Fischerstraße 114**
- f) die 2-Zi-Wohnung Fischerstraße 114 (nach Filipovic) an **LINDEBNER Helmut, Landeck, Fischerstraße 116**
- f) die 2-Zi-Wohnung Brixnerstraße 10 (nach Auer) an **LUCHETTA Marlies, Landeck, Kreuzbühelgasse 5**
- g) die 2-Zi-Wohnung Brixnerstraße 13 (nach Carpentari) an **OPRAWILL Karl-Heinz, Landeck, Brixnerstraße 8**
- h) die 2-Zi-Wohnung Kreuzbühelgasse 4 (nach Schranz) an **ENGELER Elfriede, Landeck, Perfuchsberg 7**
- i) die 2-Zi-Wohnung Brixnerstraße 14 (nach Troll) im Tauschwege an **MATT Albert u. Anita, Landeck, Lötzweg 31**
- j) die 3-Zi-Wohnung Lötzweg 53 (nach Wilberger) im Tauschwege an **HOLZER Gerlinde, Landeck, Lötzweg 22**
- k) die 3-Zi-Wohnung Brixnerstraße 12 (nach Hagenauer) an **DAPOZ Peter, Landeck, Spenglergasse 3**
- l) die 3-Zi-Wohnung Flirstraße 13 a (nach Griesenauer) im Tauschwege an **CELIK Haci u. Ayfer, Landeck, Fischerstraße 114**

- m) die 2-Zi-Wohnung Fischerstraße 114 (nach Celik) an
THURNER Marco, Landeck, Lötzweg 63.

Der Antrag des Wohnungsausschusses wird einstimmig angenommen.

Pkt. 6) der TO.: **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- a) GR.-Ers. Mag. Leitl fragt an, ob es wegen der Getränkesteuer schon was Neues gebe.

Der Vorsitzende gibt an, dass dies bei der nächsten Finanzausschusssitzung auf der Tagesordnung stehe und er rechne bis Oktober nächsten Jahres mit einer Entscheidung.

- b) GR.-Ers. Mag. Leitl will wissen, ob das Budget für die südliche Malser Straße ausreichend sei.

GR. Mag. Hochstätger fragt an, wann mit der Fertigstellung zu rechnen sei.

Der Vorsitzende teilt mit, dass man derzeit noch unter dem geplanten Budget sei. Nach heutigem Wissenstand werde man Ende Oktober fertig sein.

- c) GR. Mag. Hochstätger berichtet, dass es im alten Kino eine politische Veranstaltung im Zuge der Landtagswahl gegeben habe, wovon der Kulturausschuss nichts gewusst habe. Er haltet es für keine gute Optik, wenn man parteipolitische Veranstaltungen im alten Kino durchführe. Er appelliert an den Vorsitzenden, dass sich solch eine Art der Veranstaltung nicht mehr wiederhole.

2. Bgmstv. Bock ist der Meinung, dass eine parteipolitische Veranstaltung in einem Kulturzentrum nicht in Ordnung sei.

GR.-Ers. Leitl ersucht, man solle toleranter sein, es solle die Möglichkeit für politische Parteien gegeben sein, kulturelle Veranstaltungen zu machen.

St.R. Ing. Wolf gibt Mag. Leitl recht. Das Arge Kino sei überrollt worden, es sei eine kulturelle Veranstaltung gewesen und erst später habe man erfahren, dass dies die Grünen organisiert haben.

ENDE DER ÖFENTLICHEN SITZUNG!